

Beschaffenheit der Sohle: bei dem Pflug aus dem 14. Jahrhundert scheint das durch den Krümel durchstoßende Ende der Sterze die Schar zu tragen, ebenso wohl bisweilen auch heute (Abb. 196)<sup>5</sup>; bei dem Pflug von Kaffa (Abb. 197) dagegen endigt die Sterze auf

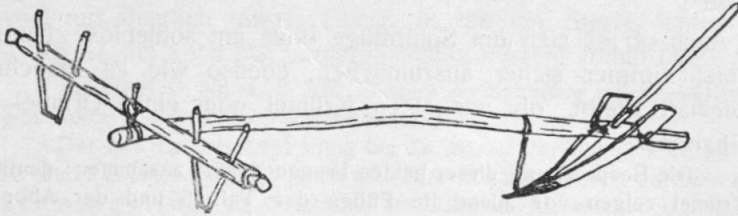


Abb. 197. Pflug von Kaffa.

Nach FR. J. BIEBER, Kaffa, Bd. 1, S. 359, Abb. 182.

dem Grindel; die Schar sitzt an zwei, vorn zusammenlaufenden, hinten am Grindel befestigten Brettchen, der Pflug ist also doppelhäufig<sup>6</sup>. Doch finden sich derartige Brettchen auch bei Pflügen, bei denen sie nicht das Haupt ersetzen, sondern lediglich als Streichbretter wirken.

So vermutlich bei dem Pflug der Taf. 15, der allerdings, infolge der Darstellung von der Seite, nur ein Streichbrett zeigt; zu der Annahme, daß es sich bei diesem Pflug um zwei Streichbretter handelt, berechtigt wohl eine Vergleichung mit den übrigen, sehr ähnlichen Pflügen. Bei dem Pflug der Abb. 196 dient die Verlängerung der Sterze als Haupt, vielleicht sogar als Schar; die beiden Brettchen haben aber wohl doch neben der Aufgabe, als Streichbretter zu wirken, auch die, eine Art Sohle herzustellen. Ähnlich scheint der Fall bei dem Pflug der Abb. 195 zu liegen. Selbst an dem Kaffa-Pflug, Abb. 197, ist die Bedeutung der Brettchen nicht eindeutig; auch sie scheinen gleichzeitig Haupt- und Streichbretter vorzustellen, wenigstens scheint mir die Bezeichnung BIEBERS: „Schaufeln“ den Gedanken an Streichbretter nahe zu legen. Auch das abessinische Pflugmodell (ein Kinderspielzeug) im Besitz des Museums für Völkerkunde zu Hamburg, Nr. 12. 52:253, klärt unsere Fragen nicht; die Schar fehlt; der gerade Grindel ist von der Sterze durchbohrt, an deren unterem Ende die Spitzen der beiden seitlichen

<sup>5</sup> Auch G. K. REIN, II, Taf. 13, Abb. 2 und 3.

<sup>6</sup> Daß die Schar auf die beiden Brettchen aufgesteckt ist, betont ausdrücklich BIEBER, Bd. 1, S. 359; ich halte es für möglich, daß die Bezeichnung der Pflüge als Gabel damit in Zusammenhang steht (die Benennungen der einzelnen Pflugteile bei BIEBER ebenda). Vgl. aber auch oben S. 346, Anm. 4, sowie den folgenden Absatz.